



## Dringliches Postulat 121

Eingang Stadtkanzlei: 16. August 2017

### Für einen belebten Pilatusplatz!

Am 16. Februar 2017 hat der Grosse Stadtrat grünes Licht gegeben für die weitere Planung des Hochhauses am Pilatusplatz. Wenn alles planmässig verläuft, soll auf dem Areal 2022 mit dem Bau des 35 Meter hohen Bürogebäudes begonnen werden. Es ist jedoch zu erwarten, dass sich dieser Starttermin, je nach Einsprachen, auch noch weiter verzögern wird.

Für die Postulanten steht fest, dass der zentral gelegene und optimal erschlossene Boden bis zum Start der Bauphase sinnvoller als bisher genutzt werden soll. Das nur provisorisch errichtete „Schmitte-Wäldli“ entspricht nicht der gewünschten Qualität, wie die Stadt mit leerstehenden Baulücken umgehen soll.

Heute gibt es viele gute Beispiele, wie brachliegendes Bauland erfolgreich zwischengenutzt werden kann. Häufig wird mit provisorisch aufgestellten, ausgemusterten Containern auf möglichst einfache und kostengünstige Art und Weise Raum für Start-up-Unternehmungen, Pop-up-Stores und lokales Gewerbe geschaffen. Ein gutes Beispiel ist hierfür das Container Collective in München<sup>1</sup> oder auch das Platzprojekt in Hannover<sup>2</sup>, das sich als urbanes Labor versteht. Es reicht aber auch schon ein Blick in andere Schweizer Städte, welche sehr gute Erfahrungen mit provisorisch errichteten Zwischennutzungen gemacht haben: So wurde das Projekt Basislager<sup>3</sup> in Zürich innert kürzester Zeit realisiert und alle Container sind im Handumdrehen vermietet worden. Arealbesitzerin, Liegenschaftsvermieter, Stadt und Zwischennutzende sprechen einstimmig von einer Win-win-Situation für Stadt, Ökonomie, Nutzende und Arealbesitzerin.

Eine solche Zwischennutzung ist auch auf dem Pilatusplatz denkbar.

Der Stadtrat wird deshalb gebeten:

- Zu dieser Thematik möglichst bald einen Runden Tisch mit allfälligen Interessent/-innen, Expert/-innen und der ansässigen Bevölkerung zu organisieren (z. B. Wirtschaftsförderung Stadt Luzern, Wirtschaftsverbände, Neubad, Kulturinstitutionen, entsprechende Expert/-innen der Hochschule Luzern, Raumbörse Luzern, Quartierverein Obergrund, etc.).

<sup>1</sup> <https://muenchen.mitvergnuegen.com/2017/container-collective>

<sup>2</sup> <http://www.platzprojekt.de/platzprojekt/>

<sup>3</sup> <http://www.basis-lager.ch/>

- Eine Zwischennutzung in Form von provisorisch errichteten Gewerbe-, Atelier- und Showräumen zu prüfen und bei vorhandenem Interesse möglichst bald die Fläche beim Pilatusplatz in einem Projektwettbewerb auszuschreiben. Der Fokus soll bei der Nutzung Pilatusplatz besonders auf den wirtschaftlichen Aspekt gelegt werden.

Yannick Gauch, Nora Peduzzi und Daniel Furrer  
namens der SP/JUSO-Fraktion